Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 47

Artikel: Neuenburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251235

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu Pramien für die beffern Schüler zusammen. Davon wurden Fr. 84 zu diesem 3wecke verwendet und Fr. 70 für die Bibliothef bestimmt. — Wo der Gemeinsinn in solcher Weise für das Schöne und Gute thätig ift, da wird auch der neue Kirchenbau nicht lange mehr eine Unmöglichfeit bleiben. — Borwarts.

- St. Gallen. Ein richtiges "Halt!" Der Beschluß bes Ki. Rathes gegen das fatholische Großrathsfollegium ist "fraft seiner verfassungs und geseysmäßigen Kompetenzen und Obliegenheiten als oberster Erekutivbehörde" gefaßt und geht dahin: Die Beschlüsse des fatholischen Großrathsfollegiums vom 25. v. Mts., soweit sie die Aushebung des frühern Beschlusses über Beibehaltung des Bensionates auch für die katholischen Zöglinge der gemeinsamen Kantonsschule, die Nichtbeachtung der eingegangenen Berträge mit dem Kantonsschulerthe, soweit solche die Abtretung der Käumlichseiten, Lehrmittel und Apparate an die Kantonsschule (die Militäressetten für die katholischen Kantonsschule am fatholischen Bensionate betressen, dürsen, als den Stiftungsaften, der Uebereinfunst der Kanstonsschule, dem Beschlusse vom 10. September 1856 und den darauf gestützen Berträgen des katholischen Administrationsrathes mit dem Kantonsschulrath zuswiderlausend, nicht in Bollziehung gesetzt werden. Den Kadettenunterricht das gegen für die Zöglinge der katholischen Kantonsrealschule mag der katholische Administrationsrath gesondert ertheilen lassen und die dasür dienenden Essetten, soweit sie nicht für die gemeinsame Kantonsschule erforderlich sind, zurückbeziehen.
- Der Schulrath von St. Gallen hat einstimmig beschloffen, dem fatholisschen Administrationsrathe zu erwiedern, daß er am Bertrage über Gründung der gemeinsamen Kantonsschule festhalte, und deßhalb nicht im Falle sei, die angebotene Konferenz zur Ausschung derselben zu beschicken.

Renenburg. Gymnafium in Chauxbefonde. Letten Samftag murbe in Chauxbesonde ber Grundftein zu einem neuen Gymnafium gelegt.

Schwyz. Einfiedeln, Klosterschule. Am 15. Oft. wurde biel Rlossterschule in Einsiedeln unter den üblichen gottesdienstlichen Feierlichkeiten mit 197 Zöglingen eröffnet, wovon 64 auf das Lyceum kommen, und 133 fich auf die sechs Gymnasialklassen vertheilen.

Frankreich. Schulzustände. Frankreich hat 4 Generalinspektoren bes Primarunterrichts und 281 Bezirksinspektoren, welche die Summe von 723,000 Fr. kosten, die Reiseauslagen mitgerechnet; in England wird für 12 Inspektoren und 40 Unterinspektoren 756,000 Fr. bezahlt.

Jourdain erflärt mit Recht die Aufsicht für den Nerv des Primarunters richts. Bon den französischen Inspektoren haben 20 eine Besoldung von 2000 Fr., — und doch sind dieses "konctionnaires d'elite"! — 60 haben 1400 Fr., 111 gar nur 1200 Fr. — die monatlichen Abzüge (retenues) abgerechnet 1140 Fr.!

In England bekömmt der Schullehrer mit dem Diplom des III. Rangs von jenem Comite 375 Fr., von der Schule oder von der Gemeinde wenigstens 750 Fr., fomit im Ganzen 1125 Fr. hat er den I. Rang, so ift er berechtigt, 750 Fr. vom Staate und 1500 Fr. von der Schule zu beziehen, zusammen also 2250 Fr.

In Frankreich steigt die durchschnittliche Besoldung nicht über 700 Fr. Von den 36,450 Schullehrern beziehen $^2/_3$ nicht über 600 Fr. Die Folge hievon ist, daß viele Lehrer, sobald sie die gesetzlichen 10 Jahre Dienst hinter sich haben, einen andern Beruf ergreifen — so im letzten Jahre 3040! Die sogenannten Suppleanten (mehr als 6000) stehen sogar unter 400 Fr.!

Desterreich. Konfordatsfrüchte. Die Früchte des "Konfordats" treten immer offener an den Tag. Im April ift ein ausführlicher Erlaß des Unterrichtsministers befannt geworden, durch welche das sehr start besuchte Gymsnasium (von 8 Klassen) zu Grat den Benediktinern des Stifts Admont übergeben wird. — Wer denkt da nicht an Freiburg!

Ein Gymnasium zu Wien, welches von Schülern aus dem höchsten Abel bestucht wird, hat Missionspredigten durch die Redemptoristen eingesührt! Einer der beiten Missionäre, welche diese "österlichen" Exerzitien leiten, hat gleich in feiner ersten Missionspredigt die gesetzlich gultige, durch den Kaiser selbst sanktios